

## Verführen Alcopops zum Vollrausch?

Ungefähr drei Viertel der 16 und 17-jährigen haben schon mindestens einmal im Leben einen Alkoholrausch gehabt. Immer öfter wird sogar bis zum Umfallen getrunken. Seit etwa zwei Jahren nimmt die Zahl der Jugendlichen zu, die bereits eine Alkoholvergiftung hatten. Im Jahr 2002 haben sich doppelt so viele 10 bis 20-jährige betrunken wie 1999. Vor einigen Jahren war dabei der Anteil der Mädchen noch bei einem guten Drittel, inzwischen sind es gleich viele Mädchen und Jungen. Ein Trend, der anhält.\* Der süße Geschmack und die schnelle Wirkung von Alcopops machen es viel leichter, sich völlig zu betrinken. So kann man sich auch ganz schnell an harte Drinks gewöhnen, obwohl man gar nicht das Gefühl hat, welche zu sich zu nehmen.

\* Bundesweite Datenerhebung zu Alkoholvergiftungen bei Kindern und Jugendlichen, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung/Prognos AG, 2004

## Was sagen die Gesetze?

Laut Jugendschutzgesetz ist der Verkauf von hochprozentigen Getränken oder Mixgetränken mit Spirituosen (Alcopops) an Jugendliche unter 18 Jahren verboten. Doch nicht jedes fertige Mixgetränk hat so viel Alkohol wie Alcopops. Mixgetränke aus Limonade und Säften sind oft auch mit Bier, Wein oder Hanfdrinks gemischt. Die darf man, genau wie Bier oder Wein, schon mit 16 kaufen. Auch Hanfbier ist erlaubt. (Das enthaltene Cannabis hat dabei übrigens keinerlei nachweisbare Wirkung.) Jugendliche unter 16 Jahren dürfen überhaupt keinen Alkohol kaufen. Automaten mit alkoholischen Getränken dürfen nicht in der Öffentlichkeit aufgestellt werden – es sei denn, eine ständige Aufsicht oder technische Vorrichtungen können garantieren, dass Jugendliche unter 16 Jahren keinen Zugang zu den Getränken bekommen. Mittlerweile ist auch im Kino vor 18 Uhr die Werbung für Alkohol – und für Zigaretten – verboten.

### IMPRESSUM:

Stadt Frankfurt am Main  
Stadtgesundheitsamt

Braubachstraße 18-22  
60311 Frankfurt am Main  
Tel. 069/212 – 44 388  
Fax 069/212 – 44 390  
www.gesundheitsamt.stadtfrankfurt.de

Konzeption und Gestaltung:  
www.moderne-reklame.de

Druck: Noname, Frankfurt am Main,  
gedruckt auf Bierpapier 170g/m<sup>2</sup>

Auflage: 50.000

© September 2004



GESUNDHEITSAMT DER STADT FRANKFURT AM MAIN

**Klein, süß & bunt.**  
[Aber nicht so harmlos, wie sie aussehen.]

Ein paar Fakten über  
**Alcopops.**

## Was genau sind Alcopops?

Die Fläschchen sind klein und nett gestylt. Es steht „cool“ drauf, „fresh“ oder „fun“. Der Inhalt ist pink, gelb, grün oder in einer anderen knallbunten Farbe und schmeckt angenehm süß – **so gar nicht nach Alkohol**. Kein Wunder, dass Alcopops gut ankommen.

**Aber was ist überhaupt drin?** Meistens bestehen sie aus Limonade und harten Getränken wie Rum, Whisky oder Wodka. Der Alkoholgehalt liegt bei 5 bis 7 Volumenprozent, was etwa zwei Schnäpsen entspricht. Dass es gar nicht danach schmeckt, liegt an der Limonade: **Ihre Süße überdeckt die Schärfe des Alkohols**. Und genau das ist das Problem. Denn so hat man, ohne es richtig mitzubekommen, schnell vier bis sechs Schnäpse getrunken. Selbst wenn einem Alkohol vielleicht nie geschmeckt hat.

## Wer trinkt Alcopops?

Alcopops sind zur Zeit die **beliebtesten alkoholischen Getränke bei den 14 bis 17-jährigen**. Die Werbung, die Flaschen, die Farben und natürlich die Süße – alles ist genau nach ihrem Geschmack. Fast 80% kennen Alcopops, 75% haben sie schon mal getrunken. Und 39% haben erst vor kurzem welche gekauft.\*

Dabei ist das nach dem Jugendschutzgesetz für unter 18-jährige gar nicht erlaubt, weil Alcopops harten Alkohol enthalten. Aber auch die Verkäufer an der Supermarktkasse oder im Kiosk **wissen meistens nicht, dass die kleinen bunten Drinks so stark sind**.

\* Repräsentativbefragung bei Jugendlichen in 2003, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

## Sind Alcopops wirklich so gefährlich, wie oft behauptet wird?

Eine riskante Sache sind sie auf jeden Fall – vor allem, weil sie unterschätzt werden. Durch den Zucker und die Kohlensäure aus der Limonade wird der Alkohol schnell vom Körper aufgenommen. **Also wirkt er auch schneller – und stärker**. Manche trinken wahrscheinlich genau deshalb so gern Alcopops. Aber wer weiß schon genau, welche Nebenwirkungen es gibt? Alkohol ist nicht nur ein Genussmittel, sondern auch ein Gift, das Leber, Nerven und Gehirn schädigen kann. Das ist besonders für Jugendliche gefährlich. Denn **wenn das Wachstum noch nicht abgeschlossen ist, sind die Organe viel anfälliger für Schäden**. Wer zum Beispiel mit 13 regelmäßig trinkt, hat ein doppelt so hohes Risiko später mal ein echtes Alkoholproblem zu bekommen im Vergleich zu einem Jugendlichen, der keinen Alkohol trinkt.

## Wie schnell wirken Alcopops?

Jüngere wiegen meistens weniger als Erwachsene und sind schon deshalb schneller betrunken. Außerdem wird **der Alkohol langsamer abgebaut**, weil der Körper noch nicht genügend Enzyme dafür produziert. Ein 15-jähriges Mädchen zum Beispiel, das 50 kg wiegt, hat nach zwei Alcopops etwa 0,9 Promille im Blut. Ein Erwachsener dürfte damit schon längst nicht mehr Auto fahren. Und: Es dauert mindestens neun Stunden, bis der Alkohol vom Körper komplett abgebaut ist.

Weil man unerwartet schnell betrunken wird, erhöht sich auch die Gefahr für riskantes Verhalten (z. B. ungeschützter Sex) und Unfälle. Und noch ein unterschätztes Risiko von Alcopops: **Die Mischung aus Zucker und Alkohol macht sie zu wahren Kalorienbomben** (pro Flasche über 200 kcal).